

Erhebung zum Umgang mit problematischen Aspekten der Biografiearbeit und herausforderndem Verhalten

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns unterstützen könnten. Diese Erhebung ist anonym, sie soll helfen, festzustellen, wie mit belastenden Ereignissen umgegangen wird und welche Unterstützungssysteme für Sie bereitstehen. Bitte machen Sie alle Feststellungen wahrheitsgemäß, die Anonymität bedeutet für uns auch, niemanden wegen seiner Handlungen verurteilen zu wollen. Bitte kreuzen Sie das für Sie Zutreffende an, teilweise sind Mehrfachnennungen möglich. Die Erhebung wird wissenschaftlich im Rahmen einer Projektarbeit, durch das Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Magdeburger Straße 8, 06112 Halle (Saale) begleitet.

Ich bin (bitte ankreuzen)

HL	Inhaberin	PDL	PFK	PHK	allgemeine Betreuungskraft (§ 87b)	Mitarbeiter Beschäftigung	Sonstiges
----	-----------	-----	-----	-----	--	------------------------------	-----------

Ich bin in einer ambulanten Einrichtung tätig. Ich bin in einer stationären Einrichtung tätig.

Welche Situationen haben Sie schon einmal erlebt oder mit welchen Dingen wurden Sie konfrontiert? Bewerten Sie bitte Ihre gesamte bisherige pflegerische Tätigkeit!

Situationsbeschreibung (nicht nur bei Menschen mit Demenz)	selbst erlebt	selbst noch nie erlebt	von anderen gehört, dass so etwas schon vorgekommen ist	Situationsbeschreibung (nicht nur bei Menschen mit Demenz)	selbst erlebt	selbst noch nie erlebt	von anderen gehört, dass so etwas schon vorgekommen ist
Drohgebärden				absichtlich fallen lassen			
schlagen (auch sich selbst)				trinken/essen von nicht Trink- bzw. Essbarem			
treten				Dinge nicht zweckentsprechend (inadäquat) verwenden			
andere anfassen				Dinge verstecken			
stoßen				Dinge horten			

Sachen werfen				ständig wiederholte Bewegungsmuster			
beißen				allgemeine Rastlosigkeit			
kratzen				Kreischen			
spucken				verbale sexuelle Anzüglichkeiten			
sich oder andere verletzen				fluchen oder verbale Aggressionen			
Sachen zerreißen, Eigentum zerstören				wiederholte Fragen oder Sätze			
körperliche sexuelle Anzüglichkeiten				seltsames Lachen oder Schreien			
ziellooses Herumwandern				klagen, reklamieren			
grundloses Anziehen oder Entkleiden				Negativismen (Verweigerung)			
Weglaufen				ständiges Einfordern von Aufmerksamkeit			
Apathie				Täter aus Zeiten des Faschismus			
Täter aus DDR-Zeiten				Bewohner, die früher Straftaten verübt haben			
Opfer aus Zeiten des Faschismus				Bewohner, die früher Opfer von Straftaten waren			
Opfer aus Zeiten der DDR				diskriminierte Personen (z.B. Homosexuelle, ethnische Herkunft, Vertriebene)			

Wie sind Sie mit diesen erlebten schwerwiegenden Belastungen umgegangen?

Bezeichnung der Handlung/Aktivität	nie getan	schon mal getan	öfter getan
es war für mich zu belastend, ich bin geflüchtet			
ich habe mich körperlich gewehrt			
ich habe mich verbal gewehrt			
ich habe mich im Team ausgesprochen			

ich verhalte mich ruhig, damit keiner etwas mitbekommt			
es gab Fallbesprechungen			
ich habe den Arbeitsbereich gewechselt			
ich habe mich selbst zu diesem Thema informiert			
ich habe mit meinem Vorgesetzten darüber gesprochen			
ich habe andere Mitarbeiter mit in die Pflege einbezogen			
ich habe Kompromisse geschlossen			

Die tatsächliche Anwendung gerontopsychiatrischer Konzepte

Bezeichnung des Konzeptes	unbekannt	schon mal was von gehört	allgemeine Einweisung erhalten	ich habe eine zugelassene zertifizierte Ausbildung in	kann dieses Konzept stabil in der Praxis anwenden	
					ja	nein
Milieutherapie						
Personenzentrierte Pflege nach Kitwood (mit DCM)						
NICE Leitlinie 42						
Palliativpflege, Schmerzmanagement und Pflege am Lebensende bei Demenzkranken						
Empfehlungen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft						
Validation/Integrative Validation						
Erlebensorientierte Pflege-mäeutischer Ansatz						
Basale Stimulation						
Psychobiographisches Modell nach Erwin Böhm						
Realitätsorientierungstraining						
Reminiszenz-Therapie (REM)						
Erinnerungspflege						
Zehn-Minuten-Aktivierung						
Therapeutischer Tischbesuchsdienst (TTB)						
Tiere im Heim						
Snoezelen						
Aromapflege						
Musik in der Pflege						
Humor in der Pflege						
Angehörigenedukation						
personenzentrierter Ansatz der fördernden Prozesspflege (Krohwinkel)						

Hilfestellungen, Unterstützungen, die Sie als Mitarbeiter kennen bzw. tatsächlich umgesetzt haben

Unterstützungen und andere Hilfen (bitte im rechten Feld ankreuzen)	es wurde mir angeboten	tatsächlich wahrgenommen	ist mir nicht bekannt
Hilfen durch Gewerbeaufsichtsämter			
Hilfen durch Rentenversicherungen, Krankenkasse, Berufsgenossenschaft			
Hilfen durch den Arbeitgeber, Vorgesetzte			
Hilfen durch andere Mitarbeiter			
Hilfen durch die Verwandtschaft			
selbstgesuchte Unterstützungen			
Psychotherapie			
Selbsthilfegruppen			
Fortbildungen insbesondere zum Umgang mit belastenden Situationen und herausforderndem Verhalten			
Arbeit mit Gefährdungsanalysen			
Supervision			
Arbeit mit Lob und Anerkennung durch Vorgesetzte			
Wechsel im Rahmen der Bezugspflege (Rotation)			
positive Unternehmenskultur			
Anwendung der Selbst-Management-Therapie			
Anwendung der Selbstregulierungstherapie			
Anwendung der Salutogenese (Konzept zur Entstehung/Erhaltung von Gesundheit und Wohlfühlen)			
Coping (bewusste Anwendung von Bewältigungsstrategien von Menschen mit chronischen Krankheiten)			
Selbstwirksamkeit (bezeichnet ein Konzept in der Psychologie, eine Erwartung, aufgrund eigener Kompetenzen gewünschte Handlungen erfolgreich selbst ausführen zu können)			
Empowerment (Konzept zur Stärkung von Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und Selbstkompetenz)			
Betriebliches Eingliederungsmanagement wegen psychischer Be-/Überlastung (BEM gem. § 84 SGB IX)			

Sind Sie mit der Hilfe und Unterstützung zufrieden? <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein 4	Wünschen Sie sich mehr Hilfe und Unterstützung? <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein (V 10)
---	--